



Teilnehmer am 17.05.2023:

Franziska Elsen - FF
Daniel Albert - FF
Dominik Ernst - FF
Fabian Braun - Pfadfinder
Fabien Frank - Pfadfinder
Christian Scharl - DJK
Roland Rähr - Modelleisenbahnclub
Wolfgang Frey - Modelleisenbahnclub
Marco Maier – Schützen Wolfsbach
Sarah Röhlinger - DJK
Hans Rahm - BGM
Daniel Neuburger – Leitung Kloster
Billy Süss – GF Kreisjugend
Klaus Hernes – Jugendbeauftragter

entschuldigt:

Sabine Müller – 2. BGM
Helga Gradl – Leitung Mittelschule
Jakob Patzeld – Kommandant FF Ensdorf

Jugendforum: Ideen und Impulse für Jugendarbeit

Ensdorf. (exb) Ein Jugendforum organisiert die Gemeinde Ensdorf am Mittwoch, 17. Mai, ab 18.30 Uhr in den Räumlichkeiten der örtlichen Feuerwehr. Neben dem aktiven Austausch zu allen Themen, Projekten und Veranstaltungen rund um die Jugendarbeit in den Vereinen und Gruppierungen geht es um übergeordnete Fördermöglichkeiten und Angebote der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis. Auch das Bildungshaus Ensdorf gestaltet die Veranstaltung inhaltlich.

Laut Gemeinde dürfen die Teilnehmer Ideen und Impulse aus ihrem Verantwortungsbereich einbringen, aber auch Wünsche und Anregungen für eine selbstbewusste und kreative Jugendarbeit in der Region äußern. Weiter geht es um die realisierten und geplanten Projekte mit Bezug zur Jugendförderung der Kommune.

Jugendforum Ens Dorf 2023 - Zusammenfassung & Ergebnisse



AZ vom 02.06.23



Beim Ens dorfer Jugendforum gibt Bürgermeister Hans Ram (rechts) die Vereins- und Jugendförderung für die DJK Ens Dorf, die Pfadfinder, die Schützengesellschaft Edelweiß Wolfsbach und erstmalig die Modelleisenbahnfreunde im Vistal bekannt. Bild: Hans Kobi

Jugend will sich politisch einbringen

Die kommunale Jugendarbeit zu fördern und weiterzuentwickeln, ist das Ziel des alljährlichen Jugendforums in der Gemeinde Ens Dorf. Darin eingeschlossen ist der Appell, sich ehrenamtlich für die Nachwuchsarbeit zu engagieren.

Ens Dorf. (exb) Der fachliche Austausch, die Anerkennung und Förderung von Ideen, Impulsen und Projekten standen im Vordergrund beim Ens dorfer Jugendforum in den Räumen der Feuerwehr Ens Dorf. Als dessen integrale Bestandteile wurden die Stärkung der Partizipation sowie das Schaffen optimaler Rahmenbedingungen für Eigenverantwortung und Persönlichkeitsentwicklung genannt. Eingeladen waren dazu Vereine, Feuerwehren, Politik, Schule und Partner und natürlich alle interessierten Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen.

„Wir möchten begeistern für ehrenamtliches Engagement in Sport und Gesellschaft“, unterstrich Jugendbeauftragter Klaus Hernes und stellte die Bedeutung dieser Veranstaltung für die regionale Kinder-

und Jugendarbeit in Kooperation mit Partnern heraus. In Summe berichteten die Vereinsvertreter, dass die Coronazeit den Mitgliederzahlen nicht geschadet habe, jedoch einige Helfer und Betreuer sich nun anderweitig einbringen. Der Aufbau von Kindergruppen bei den Feuerwehren und die über Monate andauernde Organisation des Georgstags 2023 durch die Ens dorfer Pfadfinder nannte Hernes als Beispiele für die Leistungen der Ehrenamtlichen.

Viele Projekte realisiert

Der Jugendbeauftragte gab einen Rückblick auf die Jugendarbeit der vergangenen Monate. „Insbesondere mit Unterstützung der kommunalen Jugendpflegerin Helena Schubert konnte in Kooperation mit den Gemeinden Rieden und Kümmerbruck eine Vielzahl von Projekten realisiert werden.“ „Die Jugendumfrage in Ens Dorf hat den Bedarf und auch den Wunsch der Jugendlichen nach politischer Mitwirkung deutlich aufgezeigt.“ Leider sei das Projekt durch Kündigung des Vertrages mit dem Bildungshaus Ens Dorf beendet worden. Somit agierten Kommune und Vereine in Eigenverantwortung mit den übergeordneten Fachstellen

und Verbandsstrukturen wie Kreisjugendring, Bayerische Sportjugend, DJK-Datze und weiteren Ansprechpartnern.

Auf der Grundlage des Gesamtkonzepts zur Stärkung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Bayern sind Hernes zufolge alle Akteure, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, aufgefordert, sich um die Stärkung von Eigenverantwortung, Mitwirkung und Persönlichkeitsentwicklung einzusetzen. Dabei gehe es, alle Kinder und Jugendlichen in den

Blick nehmen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, sexueller Orientierung sowie sozialer und kultureller Herkunft. Das gelte für alle Lebenslagen inklusive besonderer Herausforderungen. An Hand konkreter Beispiele verdeutlichte er die Notwendigkeit, neben den sportlichen und gesellschaftlichen Aufgaben der Vereine und Institutionen auch die übergeordneten Aspekte ganzheitlich und regelmäßig in den Blick zu nehmen.

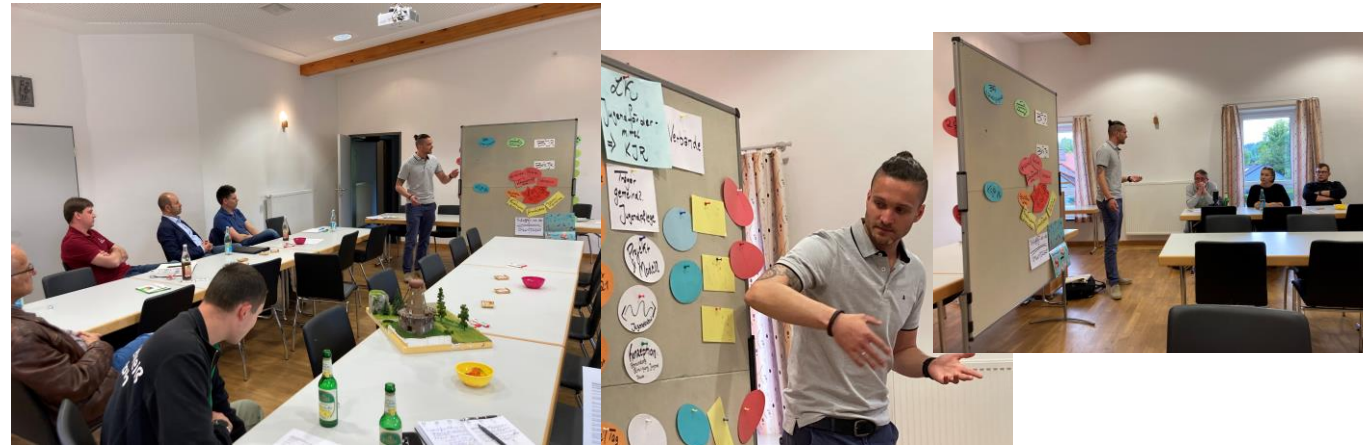
Umfangreiches Schulungsangebot

Geschäftsführerin Billy Suß vom Kreisjugendring Amberg Sulzbach stellte die organisatorischen Strukturen und umfangreichen Fördermöglichkeiten vor und gab hilfreiche Tipps. Als Leiter des Bildungshauses im Kloster Ens Dorf zeigte Daniel Neuburger die vielfältigen Schulungs- und Veranstaltungsangebote auf und ging dabei explizit auf die Ausbildungsmaßnahmen für Jugendbetreuer mit Namen Ju-leica ein, die regelmäßig angeboten werden.

Bürgermeister Hans Ram dankte den Vereinen für ihre vielfältigen Aktivitäten. Mit dem Anheben der Vereinspauschale und der Fördersätze für die Feuerwehren wolle die Kommune ihrer Verantwortung ebenfalls gerecht werden.

„Die Jugendumfrage in Ens Dorf hat den Bedarf und auch den Wunsch der Jugendlichen nach politischer Mitwirkung deutlich aufgezeigt.“

Jugendbeauftragter Klaus Hernes





- Aktiver Austausch zu allen Themen, Projekten und Veranstaltungen
- Fördermöglichkeiten und Angebote des Kreisjugendringes AS
- Angebote und Vorstellung Bildungshaus Ensdorf
- realisierte und geplante Projekte mit Bezug zur Jugendförderung der Kommune
- Aktive Mitgestaltung, Ideen und Impulse der Teilnehmer
- Wünsche und Anregungen für eine selbstbewusste und kreative Jugendarbeit
- Vereins-/ und Jugendförderung 2023
- Zusammenfassung, Feedback und Transfer



1. Jugendumfrage im Gemeindebereich Ensdorf
Ergebnispräsentation / nächste Schritte
im Jugendforum am 06.10.2021



09.2021

Jugendforum am
12.05.2022
„Pizzeria Davide
Ensdorf“

Austauschtreffen am 19.04.2021
(virtuell)

- Vilsufer-Erneuerung
- Ferienprogramm 2021
- Jugendliche für Demokratie begeistern
- Umfrage
- Infoveranstaltung Fördermittel 21.06.21

- Impf-Priorisierung für Ehrenamtliche
- Methodensammlung und Inspiration -> Padlet

Jugendforum am
06.10.21
„Bildungshaus Ensdorf“



Jugendforum am
17.05.2022
„Feuerwehr
Ensdorf“

Übergeordnete Initiativen – „Kommunale Jugendpflege in Kooperation Rieden, Ensdorf & K'bruck“



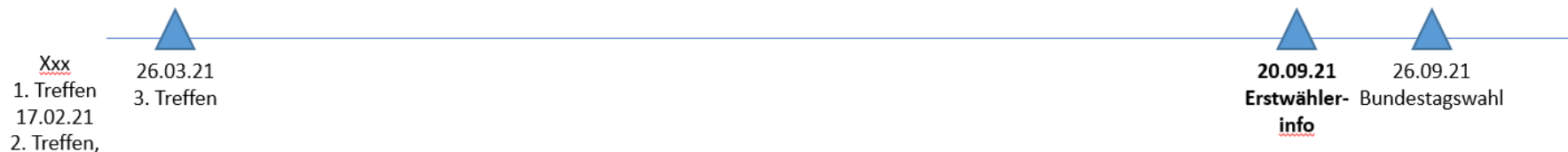
„Jugendliche für Demokratie begeistern & more“

Road Map 2021 – konkrete Planung der Aktivitäten (Stand 26.03.2021)

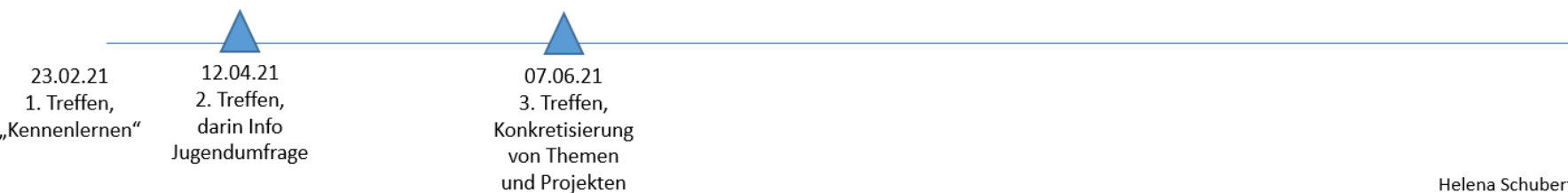
Gemeindebereich Ensdorf



Team mit dem Bildungshaus „Jugendliche für Demokratie begeistern“



Netzwerk der Jugendbeauftragten (Kümmersbruck, Ebermannsdorf, Ensdorf und Rieden)



Stadt Amberg | Postfach 2155 | 92211 Amberg

AMBERG



Amberg, 22.03.2021

Herzliche Einladung

zum gemeinsamen Planungsprozess der Jugendhilfeplanung des Landkreises Amberg-Weizsach und der Stadt Amberg nach §§ 79, 80 SGB VIII

Auftakt am **27.04.2021** 14:00 – 17:00 Uhr
 Spitalgraben 3
 92224 Amberg
 Zimmer Nr.: «315»

Sehr geehrte Damen und Herren,

Jugendhilfeplanung ist ein umfassender Prozess, der zum Ziel hat, den Bestand an Einrichtungen, Diensten und Angeboten festzustellen und zukünftige Bedarfe unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und Familien rechtzeitig und ausreichend zu planen. Kurz gesagt: positive Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien zu schaffen. Hier spielen viele Querschnittsthemen, wie z.B. Inklusion, Integration und Diversity eine Rolle.

Um unserem gesetzlichen Planungsauftrag gerecht zu werden und Synergien zu nutzen möchten wir zu gemeinsamen Terminen des Landkreises Amberg-Weizsach und der Stadt Amberg einladen.

Stadt Amberg
 4.10.1
 Referat für Jugend, Senioren und Soziales

Jugendamt

Sibyllen«Winzens»
 Spitalgraben 3
 92224 Amberg
 Zimmer Nr.: «315»
 T 09621/10-1849»
 F 09621/10-37600-849»
 jugendhilfeplanung@Amberg.de»

Landkreis Amberg-Weizsach
 Kreisjugendamt

Julia Schötz
 Schlossgraben 3
 92224 Amberg
 Zimmer 3.2.4

T 09621/39-380
 jugendhilfeplanung@amberg-sulzbach.de

stadt@amberg.de
 www.amberg.de
 St.Nr.: 201/114/70287
 T 09621 10-0
 F 09621 10-1203
 Anrufbeantworter
 T 09621 10-1222

Sparkasse Amberg-Weizsach
 IBAN DE87 7525 0000 0240 1002 14
 BIC BYLADEM33HAN
 T 09621 10-0
 Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG
 IBAN DE91 7529 0000 0000 0090 08
 BIC GENODEF33HAN

HypoVereinsbank Amberg
 IBAN DE91 7522 0070 0001 3999 50
 BIC HYVDE33HAN
 Deutsche Bank AG Amberg
 IBAN DE25 7607 0012 0502 7602 00
 BIC DEUTDE33HAN

Helena Schubert & Klaus Hernes



Gemeindliche Jugendarbeit für Kümmersbruck, Ensdorf und Rieden

1. Grundlegende Aufgaben und Handlungsorientierung Gemeindejugendarbeit

Die Aufgaben leiten sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des SGB VIII §§1, 11-14 ab. Die Angebote sollen sich an den Interessen und Bedürfnissen der jungen Menschen im Einzugsbereich sowie an den Notwendigkeiten des jeweiligen Sozialraums orientieren.

Keine der beteiligten Gemeinden Kümmersbruck, Ensdorf und Rieden gleicht der anderen, daher sollen die Aufgaben entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und der Situation angepasst werden. Zusätzlich orientieren sich die Angebote an der Leistungsfähigkeit der Gemeinden.

Es ergeben sich fünf Schwerpunkte, deren Ausgestaltung unterschiedlich gewichtet sein kann:

- 1) Analyse der Situation von Jugendlichen und Jugendarbeit vor Ort, aufbauend dann Konzeptbildung und weitere Planung
- 2) Beratung, Unterstützung und Förderung von freien Trägern der Jugendarbeit und allen Beteiligten
- 3) Koordinations- und Anregungsfunktion für die Entwicklungen der Kinder- und Jugendarbeit
- 4) Durchführung eigener Maßnahmen und Angebote
- 5) Organisation und Verwaltung

**3 Jahre Projektlaufzeit 11/2018 bis 11/2021
mit 4 bis 7 h/Woche**

→ Abkündigung mit Wirkung zum 30.11.2021

7. Gemeinderatssitzung vom 29.07.2021, TOP 1; Verlängerung der Fördervereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der gemeindlichen Jugendarbeit mit der deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos, Bildungshaus Kloster Ensdorf vom 30.11.2018

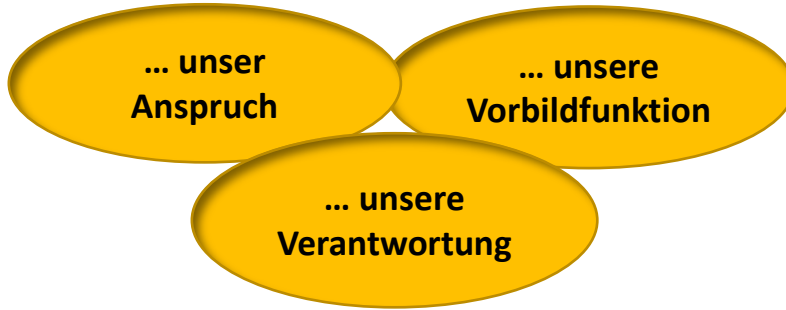
Der Gemeinderat hat die Verlängerung der Fördervereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der gemeindlichen Jugendarbeit mit der deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos, Bildungshaus Kloster Ensdorf vom 30.11.2018 abgelehnt.

→ Konsequenz:

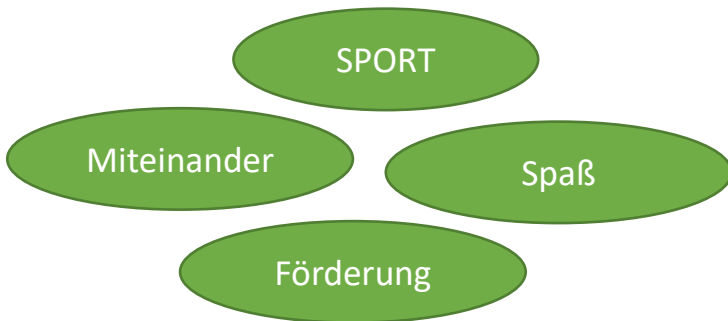
Mehr Eigenverantwortung in Vereinen, Kommune und Institutionen!

... alle Kinder und Jugendlichen in den Blick nehmen!





Gemeinde Endorf mit über 500 Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen bis 27 Jahre



Jugendforum Ensdorf:

Mit dem Ziel unsere kommunale Jugendarbeit zu fördern und weiterzuentwickeln findet das jährliche Jugendforum im Gemeindebereich Ensdorf statt.

Der fachliche Austausch, Anerkennung und Förderung von Ideen, Impulsen & Projekten stehen im Vordergrund. Die Stärkung der Partizipation, sowie optimale Rahmenbedingungen für Eigenverantwortung und Persönlichkeitsentwicklung sind integrale Bestandteile.

Wir möchten begeistern für ehrenamtliches Engagement in Sport und Gesellschaft!

Eingeladen sind Vereine, Feuerwehren, Politik, Schule und Partner und natürlich alle interessierten Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen.



Ergebnisse aus dem Jugendforum vom 06.10.21

Ort für
Jugendliche

... Feste und
Veranstaltungen

... Homepage der
Gemeinde
erweitern
Jugendbereich

... besseres
Internet/
HDY-Netz

Basketballkorb

... altersgerechte
Ausstattung der
Spielplätze

... BIOTOP / unser
Dorf soll schöner
werden

Mitgestaltung
Kanu-
Anleger an der Vils

... Angebote, Aktionen
(z.B. Skating,
Kletterwand,
Mountainbike ..)

Bus- und
Verkehrsanbindung
(Preis, Häufigkeit)

... mehr
Mitbestimmung für
Jugendliche

... zu wenig
Informationen aus
der Gemeindepolitik

Team für die Ensdorfer Jugend: Helena, Julian und Klaus

Weiterarbeit Transfer aus dem Jugendforum vom 06.10.2021

1. Erstellung einer weiteren Umfrage mit Bezug zu den ersten Themenfeldern (Julian)
2. Marketing für weitere Jugendforen verbessern (Helena)
3. Homepage der Gemeinde um Jugendbereich erweitern – Ergebnisse der ersten Jugendumfrage einstellen (Julian, Klaus mit Andreas K.)
4. Möglichkeit der Ensdorfer zur Teilnahme am 17.11.2021 „Schnuppertag im Jugendtreff K'bruck“ (Helena)
5. Basketballkorb anschaffen und installieren (Hans Ram mit Milan)

Team für die Ensdorfer Jugend: Helena, Julian und Klaus

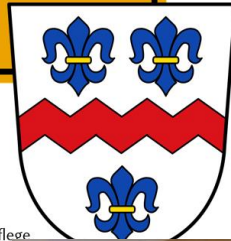
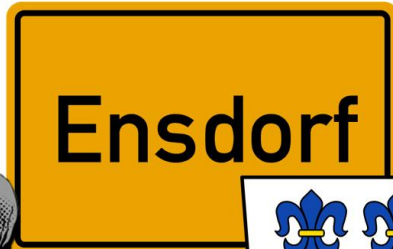


Alle Akteure, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben ...

- Stärkung von Eigenverantwortung
- Stärkung der Mitwirkung (Partizipation)
- Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen
- **ALLE Kinder und Jugendliche** in den Blick nehmen, unabhängig von:
 - Alter
 - Geschlecht
 - Behinderung
 - sexueller Orientierung
 - sozialer-/ und kultureller Herkunft
- **In allen Lebenslagen** incl. besonderer Herausforderungen



1. Jugendumfrage im Gemeindebereich Ensdorf Ergebnispräsentation / nächste Schritte im Jugendforum am 06.10.2021



Jugendarbeit in Ensdorf
Helena Schubert, Kommunale Jugendpflege
Julian Pusch, Digitalisierung
Klaus Hernes, Jugendbeauftragter



Einladung zum JUGENDFORUM ENSDORF

Mittwoch, 06.10.2021
18:00 – 20:00 Uhr
im Bildungshaus Kloster Ensdorf

Unter dem Motto: „Jugendliche mit ihren Anliegen ernst nehmen“ laden wir euch recht herzlich zum 1. Jugendforum im Gemeindebereich Ensdorf ein. Gemeinsam besprechen wir die Ergebnisse aus der Jugendumfrage und entwickeln daraus Maßnahmen und erste Projektideen.

Im Anschluss laden wir euch zum gemeinsamen Pizzaeessen ein.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

Julian Pusch (Team Jugendumfrage)
Klaus Hernes (Team Jugendumfrage, Jugendbeauftragter)
Helena Schubert (Gemeindejugendpflegerin)

Jugendliche fühlen sich zu wenig ernst genommen

Gemeinde Ensdorf will junge Menschen ins gesellschaftliche Leben einbinden und zum aktiven Mitgestalten animieren

Ensdorf. (exb) Um Jugendliche früh in das gesellschaftliche Leben einzubinden und zum aktiven Mitgestalten zu animieren, hat die Gemeinde Ensdorf im Juli unter Leitung ihres Jugendbeauftragten Klaus Hernes insgesamt 217 Jugendliche der Jahrgänge 2000 bis 2010 zu verschiedenen Themen des Gemeindelebens befragt. Immerhin etwa 40 Prozent der Befragten machten von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Ziel war es, den jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, Ideen, Impulse oder konkrete Projekte anzuregen. So sollten sie aktiv und möglichst direkt am Gemeindeleben teilnehmen. Gerade im Anschluss an die Corona-Maßnahmen, die für Jugendliche besondere soziale Herausforderungen gebracht hätten, „waren das Zuhören und Verstehen von besonderer Wichtig-

keit“, stellt Klaus Hernes fest. Jugendliche sollten eine selbstbewusste Demokratie leben und erleben und sich aktiv in der Gesellschaft einbringen.

Die Umfrage erfolgte vollkommen anonym und via Internet. Mittels eines QR-Codes gelangten die Jugendlichen zu den insgesamt 34 Fragen, um diese zu beantworten. Die Voraussetzungen schuf Julian Pusch, der auch den Inhalt mitgestaltete. Neben allgemeinen Aspekten zur aktuellen Situation und den Interessen wurde beispielsweise nach Treffpunkten mit Freunden und Lieblingsplätzen, nach Neugierden in der Gemeinde und Verbesserungsmöglichkeiten. Verbunden mit beispielsweise der Frage: „Wenn Du für einen Tag Bürgermeister sein könntest, was wäre das Erste, dass Du machen würdest?“ Aktuell sind viele Jugendliche in Vereinen

organisiert, deren Ehrenamtliche mit großem Engagement vielfältige Angebote gestalten.

Eine gut entwickelte soziale Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und Familien ist laut Hernes ein wichtiger Standortfaktor für eine zukunftsfähige Kommune. Dazu wurde in Ensdorf bereits Anfang 2019 in Kooperation mit Rieden und Kümmerbruck, dem Bildungshaus Kloster Ensdorf und dem Kreisjugendring der Grundstein für eine erfolgreiche professionelle Gemeindejugendarbeit gelegt. Als kommunale Jugendpflegerin konnte seinerzeit Helena Schubert gewonnen werden. Direkter Handlungsbedarf für den Gemeinderat und den Bürgermeister leitet sich aus verschiedenen Fragen ab. Ein Beispiel: „Fühlst du dich als Jugendlicher in unserer Gemeinde ernst genommen?“ 70 Prozent der Teil-

nehmer antworteten mit „geht so“ oder „Nein“.

Als nächster Schritt soll in Ensdorf hierzu ein Jugendforum stattfinden. Es ist für Mittwoch, 6. Oktober, von 18 bis 20 Uhr in den Räumen des Bildungshauses angesetzt. Schwerpunkt soll eine Diskussion mit interessierten Jugendlichen über die Umfrageergebnisse sein mit dem Ziel, konkrete Maßnahmen und erste Projektideen zu entwickeln. Die Umfrageergebnisse mit den gemeinsam definierten Maßnahmen werden im Anschluss auf der Homepage der Gemeinde Ensdorf eingestellt. „Die politische Verantwortlichen haben dann die Möglichkeit, ja sogar die Aufgabe, Anliegen und Projekte der Jugendlichen im Gemeinderat einzubringen. Unsere jungen Mitbürger sollen erfahren, dass Mitwirkung auch Ergebnisse bringt“, erklärt Hernes.

AZ vom 29.09.21



Allgemeine Rahmenbedingungen > Staat

Rolle der Kommunen

Kommune als rechtsstaatliche, exekutive Instanz staatlicher Angelegenheiten

Aufgaben im eigenen Wirkungskreis		Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis	
1. Freiwillige Aufgaben	2. Pflichtaufgaben in	3. Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung	4. Staatliche Auftragsangelegenheiten
Freizeiteinrichtungen; Öffentlicher Nahverkehr; Spielplätze; Zuschüsse für Kinder- und Jugendarbeit	Müllabfuhr; Wasser- und Energieversorgung; Bau von Kindergärten und Schulen; Kinder- und Jugendhilfe	Bereitstellung von Feuerwehr, Rettungsdiensten und Katastrophenschutz; Auszahlung von Sozial- und Wohngeld	Durchführung von Bundestags- und Kommunalwahlen sowie Volkszählungen; Erfassung der Wehrpflichtigen

Kommune als rechtsstaatliche Instanz der lokalen und demokratischen Selbstverwaltung

Die Pflichtaufgaben in der Selbstverwaltung umfassen Aufgaben, die in Bundes- oder Landesgesetzen verankert sind.

In diesem Kontext können die Gemeinden ausschließlich entscheiden, wie sie die Aufgaben wahrnehmen (nicht ob!).

Die Aufgaben der **Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)** repräsentieren Pflichtaufgaben in Selbstverwaltung:

Die Kommunen sind verpflichtet, die Aufgaben zu erfüllen, allerdings obliegt die Art und Weise der Erfüllung der Entscheidung der Gemeinden (konkret den örtlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe).

... mögliche Handlungsfelder – „Jugendschutz“



... unsere Verantwortung

... unser Anspruch

... unsere Vorbildfunktion

... konkrete Maßnahmen

UNABHÄNGIG BLEIBEN!

WIR HALTEN UNS AN DEN JUGENDSCHUTZ!

	>> UNTER 16 JAHREN	>> AB 16 – UNTER 18 JAHREN
TABAK, SHISHA, E-ZIGARETTEN, TABAKERHITZER	>> Verkauf und Konsum verboten	
BIER, WEIN, SEKT	>> Verkauf und Konsum verboten	>> Verkauf und Konsum erlaubt
SPIRITUOSEN, ALKOPOPS	>> Verkauf und Konsum verboten	
SPIELHALLEN, GELDSPIEL-AUTOMATEN	>> Zutritt und Nutzung verboten	
KINO, FILME UND COMPUTERSPIELE	>> Entsprechend der Alterskennzeichnung	
AUFENTHALT IN DISKOTHEKEN	>> Nur in Begleitung von Eltern oder einer/s Erziehungsbefugten	>> Bis 24 Uhr erlaubt, Darüber hinaus nur in Begleitung von Eltern oder einer/s Erziehungsbefugten
AUFENTHALT IN GASTSTÄTTEN	>> Zwischen 5 und 23 Uhr darf ein Getränk oder eine Mahlzeit konsumiert werden. Darüber hinaus nur in Begleitung von Eltern oder einer/s Erziehungsbefugten.	>> Bis 24 Uhr erlaubt, Darüber hinaus nur in Begleitung von Eltern oder einer/s Erziehungsbefugten

Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH
www.berlin-suchtpraevention.de

kompetent gesund.de

FACHSTELLE SUCHTPRÄVENTION BERLIN

- XXX

- XXX

... mögliche Handlungsfelder – „Prävention“



... unsere Verantwortung

... unser Anspruch

Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis für "kinder- und jugendnahe Tätigkeiten"

Bereits am 14. Mai 2009 hatte der Bundestag (BT) Änderungen im Bundeszentralregistergesetz (BZRG) beschlossen, die bereits am 16. Juli 2009 als "Fünftes Gesetz zur Änderung des Bundeszentralregistergesetzes" (BZRG) im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurden. Diese sind am 1. Mai 2010 in Kraft getreten.

II. Um wen geht es?

Das neue "erweiterte Führungszeugnis" wird nach dem neuen § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) erteilt,

1. demjenigen, der eine Tätigkeit ausüben will, die geeignet ist, Kontakt zu Minderjährigen aufzunehmen, wie die berufliche oder ehrenamtliche Beaufsichtigung, Betreuung, Erziehung oder Ausbildung Minderjähriger.

Das sind:

- a. Pädagogisches Personal bzw. Erzieher in
 - aa. Kindergärten,
 - bb. Kinderheimen
 - cc. Jugendheimen,
- b. Pflegepersonen für die Kindertages- und Vollzeitpflege,
- c. Jugendsporttrainer/innen,
- d. Leiter/-innen von Kinder- und Jugendfreizeitgruppen, aber auch
- e. Schulbusfahrer/innen,
- f. Bademeister in Schwimmbädern,
- g. usw.

Für die Kinder- und Jugendhilfe ist durch § 72a des achten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB VIII) geregelt, welcher Personenkreis verpflichtet ist, ein Führungszeugnis vorzulegen. Arbeitgeber sind gehalten, sich von (potentiellen und bereits eingestellten) Mitarbeitern/-innen, die kinder- und jugendnahe Tätigkeiten ausüben, ein entsprechendes Führungszeugnis vorlegen zu lassen, um sich deren Eignung für eine solche Tätigkeit zu vergewissern.

... unsere Vorbildfunktion

- XXX

... konkrete Maßnahmen

- XXX

... mögliche Handlungsfelder – „Prävention“



... unsere
Verantwortung

... unser
Anspruch

Selbstverpflichtung

Zur Prävention sexualisierter Gewalt (PsG) in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit



für Mitarbeiter/-innen, Referent/-innen, Übungsleiter/-innen des Sportvereins oder des Sportverbandes

(1) Ich verpflichte mich alles zu tun, dass in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit des Sportvereins oder des Sportverbandes

(Name des Sportvereins/ des Sportverbandes/ der Einsatzstelle)

keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexualisierte Gewalt möglich werden.

(2) Ich will die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie weitere Schutzbefohlene vor Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.

(3) Ich respektiere die individuelle Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen und bringe ihnen Wertschätzung und Vertrauen entgegen.

(4) Ich respektiere die Intims- und Privatsphäre der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie der anderen Vereinsmitglieder.

(5) Ich nehme die individuellen Empfindungen der Kinder und Jugendlichen ernst. Auch die Empfindungen, die sie gegenüber anderen Menschen haben nehme ich wahr und respektiere ihre persönlichen Grenzen.

(6) Ich respektiere die persönlichen Grenzen der Kinder und Jugendlichen zu Nähe und Distanz und trete meinem Gegenüber angemessen sowie wertschätzend entgegen.

(7) Ich habe eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber Kindern und Jugendlichen. Diese Position werde ich nicht missbrauchen. Als Vereins- oder Verbandsmitarbeiter*in nutze ich meine Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten Minderjährigen oder verhalte mich abwertend sexistisch, diskriminierend oder gewalttätig auf verbaler oder nonverbaler Ebene.

(8) Mir ist bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen eine strafbare Handlung ist, mit entsprechenden disziplinarischen und eventuellen strafrechtlichen Folgen.

(9) Abwertendes sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten von anderen toleriere ich nicht und beziehe dagegen Stellung.

(10) Ich nehme Grenzüberschreitungen durch andere Mitarbeitende und Teilnehmende in Gruppen, Mannschaften, bei Angeboten, Aktivitäten und Veranstaltungen bewusst wahr und vertusche sie nicht. Die Situation muss bei den Beteiligten offen angesprochen werden.

(11) Im „Konfliktfall“ ziehe ich (professionelle) fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Dabei steht der Schutz der Kinder und Jugendlichen an erster Stelle.

(12) Ich fördere bei den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen ein gesundes Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung. Denn starke Kinder und Jugendliche können „NEIN“ sagen und sind weniger gefährdet.

Name, Vorname

Ort, Datum

Unterschrift

München, 16.02.2022

#ErlebeDeinenSport

... unsere
Vorbildfunktion

• XXX

... konkrete
Maßnahmen

• XXX

... mögliche Handlungsfelder – „Respekt & Courage“



... unsere Verantwortung

... unser Anspruch

... unsere Vorbildfunktion

... konkrete Maßnahmen

The screenshot shows a grid of 12 posters for sale on the website. Each poster has a title, a price (e.g., 'ab 0,75 €'), and a button to add it to the cart. The posters are arranged in three rows and four columns.

• XXX

• XXX

<https://www.schule-ohne-rassismus.org/produkt-kategorie/plakate/>

... mögliche Handlungsfelder – „Zukunft gestalten“



HERZLICH WILLKOMMEN

Zukunftsregion Amberg Sulzbach. Hier tut sich was.

Gemeinsam Zukunft gestalten
Kommunen stehen zusammen
Regionalmanagement und dem Tourismus

Für unsere Arbeitsplätze. Für unser aller Wohn- und Lebensraum.

Ihre Zukunftsregion

Amberg Sulzbacher Land
Wirtschaftsförderung

Amberg Sulzbacher Land
Regionale Entwicklung

Amberg Sulzbacher Land
Tourismus & Kultur

Wirtschaftsförderung
Ihr Partner und Netzwerk für Ihr Anliegen Ihre Schnittstelle zu Verwaltung, Politik, Bildungseinrichtungen u.v.m.

Regionale Entwicklung
Gemeinsam bewegen! Das Regionalmanagement fördert, schafft und entwickelt den Mehrwert Ihrer Zukunftsregion, Ihres Landkreises.

Tourismus
Ihr Partner für ein schönes Zuhause, für Erholung und Abenteuer! Gemeinsamer Erhalt unseres Landkreises Amberg Sulzbach.

<https://www.zukunftsregion-as.de/>

... unser kommunales Netzwerk

DEINE ZUKUNFT 2030 AMBERG-SULZBACH

<https://deinezukunft-as.de/>



... Projektideen mit Partnern

- ... Das Zentrum für erneuerbare Energien (ZEN) und Nachhaltigkeit initiiert stets Projekte, um den Umwelt- und Klimaschutz sowie die Nachhaltigkeit im Landkreis Amberg-Sulzbach voranzubringen.